

ÖSTERREICHISCHE
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT
STRASSE • SCHIENE • VERKEHR



JAHRESBERICHT 2012



Wir finden neue Wege.



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
1. Einleitung	6
2. Aus dem Vorstand	8
3. Aus den Beiräten	10
4. Aus den Arbeitsgruppen	12
5. Die Geschäftsstelle, Ihr „Servicepoint“	14
6. Veröffentlichungen	16
7. Forschungstätigkeiten	19
8. Öffentlichkeitsarbeit	20
9. Veranstaltungen	22
10. Firmenmitgliedschaft	26



VORWORT

2012 konnte die Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr erstmals weit über 300 Verkehrsfachleute beim FSV-Verkehrstag begrüßen. Der Verkehrstag, die Jahrestagung der FSV, an der über alle Verkehrsbereiche hinweg Neues vorgestellt wird, hat damit erfreulicherweise eine neue Dimension erreicht. In Ergänzung zu der Vortragsveranstaltung wurde auch erstmals eine Fachausstellung angeboten, an der sich über 20 Aussteller beteiligten. Damit war der Informationsgehalt für all diejenigen, die sich zusätzlich Informationen aus der Praxis von den Ausstellern holen wollten, besonders hoch.

Da der FSV-Verkehrstag gewissermaßen die „Leistungsschau“ der FSV darstellt, ist auch der hohe Output unserer Ausschüsse und Arbeitsgruppen erkennbar: Mehr als 1400 Fachexperten aus verschiedensten Fachbereichen bringen sich in die Ausschusstätigkeit ein. Durch Ihre Expertise ist es uns möglich, die Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS), den Stand der Technik im Verkehrswesen in Österreich, aktuell zu halten. Diese Leistung ist nicht selbstverständlich, da sie ohne zusätzliche Bezahlung erfolgt – somit ist das Engagement des Experten ausschlaggebend; in den Fällen, wo diese im Auftrag von Organisationen/Unternehmen entsandt sind, sprechen wir unseren besonderen Dank an diese aus. Erfreulicherweise bietet die FSV diesen Fachpersonen eine Plattform zum Austausch von Neuigkeiten und zum Kennenlernen von anderen

Verkehrsfachleuten: Ein, gerade in Zeiten der raschen Kommunikation, wichtiges Element, nämlich das persönliche Gespräch und Kennenlernen, wird durch die vielen Veranstaltungen, Besprechungen und Events der FSV gefördert.

Der Tätigkeitsbereich der FSV ist auf Österreich fokussiert. In Zeiten internationaler Verflechtungen heißt das dennoch, internationale Kontakte zu pflegen und europäische Regelungen zu berücksichtigen. 2012 durften wir in diesem Zusammenhang als Gastgeber für das D-A-CH – Treffen nach Wien einladen. Obwohl dieses jährliche Treffen nur 2 Tage dauert, ist der Austausch sehr intensiv. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen zu dieser Tagung.

Der Ihnen vorliegende Jahresbericht stellt nur einen Überblick über die Tätigkeiten der Gremien und der Geschäftsstelle dar. Vertiefende Details über die einzelnen Ausschüsse erhalten Sie durch den Tätigkeitsbericht 2012, der sowohl in gedruckter Form bei der Geschäftsstelle als auch in elektronischer Form über die Homepage www.fsv.at verfügbar ist. Auch der Jahresbericht kann von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Sollten Sie bislang noch nicht bei uns mitwirken, laden wir Sie herzlich ein, Ihr Wissen als Experte in die vielfältigen Aktivitäten der FSV einzubringen



Univ.-Prof. Dr. Johann Litzka
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Martin Car
Generalsekretär

1. EINLEITUNG

Das Jahr 2012 verlief für die FSV erfolgreich. Die Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur LB-VI konnte mit Ende des Jahres in Begutachtung geschickt werden, vier Firmen ließen sich 2012 von einer Firmenmitgliedschaft – mittlerweile ist die Anzahl der Firmenmitglieder auf 27 gestiegen – bei der FSV überzeugen, aber auch ein Besucherrekord bei den FSV-Veranstaltungen bestätigte der FSV die intensive Arbeit ihrer Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen.

An der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (LB-VI Version 3) wurde im Jahr 2012 mit hoher Intensität weitergearbeitet. Erstens konnte die Zusammenführung des LB-VI mit den Teilen Flussbau und Siedlungswasserbau unter Dach und Fach gebracht werden. Zweitens wurden die technischen Spezifikationen dem neuesten Stand der Technik angepasst und - last but not least - wurden Verbesserungen und Vereinfachungen, welche dem Nutzer in der Version 3 der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrswesen die Anwendung erleichtern sollen, umgesetzt. Die Version 3 wurde noch Ende des Jahres 2012 in Begutachtung geschickt. Zuzurechnen ist diese Leistung den 150 Fachexperten aus den Bereichen Straßenbau, Eisenbahnbau, Brückenbau, Tunnelbau und Landschaftsbau, die, organisiert durch die FSV-Geschäftsstelle (Dipl.-Ing. Christian Mantl), in vielen Sitzungen durch viel Engagement die Grundlage für die Version 3 der LB-VI geschaffen haben. Aufbauend auf der Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur soll mit einem allgemeinen Prüfbuch ein entsprechendes System zur Kontrolle der verlangten Leistung aufgebaut werden, welches der Auftraggeber-Seite zur Verfügung gestellt werden kann.

Im Jahr 2012 wurden vier neue Werkszulassungen und drei Verlängerungen solcher Zulassungen erteilt. Auf dem Bereich der Systemzulassungen acht neue Systeme von zwei Firmen zugelassen.

Ein Forschungsprojekt zur wirtschaftlichen Verwertung von Materialien des Straßendienstes, von der Forschungsförderungsgesellschaft FFG gefördert, wird seit 01. August 2012 über die FSV abgewickelt. Bis Ende des Jahres 2013 sollen konkrete Ergebnisse zum Umgang mit Bankettschälgut, Einkehrsplitt und Grünschnitt, die an hochrangigen Straßen anfallen, vorhanden sein.

Auch im Jahr 2012 konnte sich die FSV weiter als die technische Plattform des Verkehrswesens behaupten und ihren Bekanntheitsgrad ausbauen. Anhand mehrerer Presseartikel und Veranstaltungen wurde die öffentliche Präsenz des Vereins weiter gesteigert.

Die Anfang des Jahres begonnene Kooperation mit EuroKommunal, stellte sich als großer Gewinn für die FSV heraus. Durch die monatliche Veröffentlichung von Artikeln im EuroKommunal – Magazin, konnte der Kontakt zu den Kommunen vertieft, sowie die Verbreitung des aktuellen Standes der Technik im Verkehrswesen an Städte und Gemeinden stark verbessert werden.

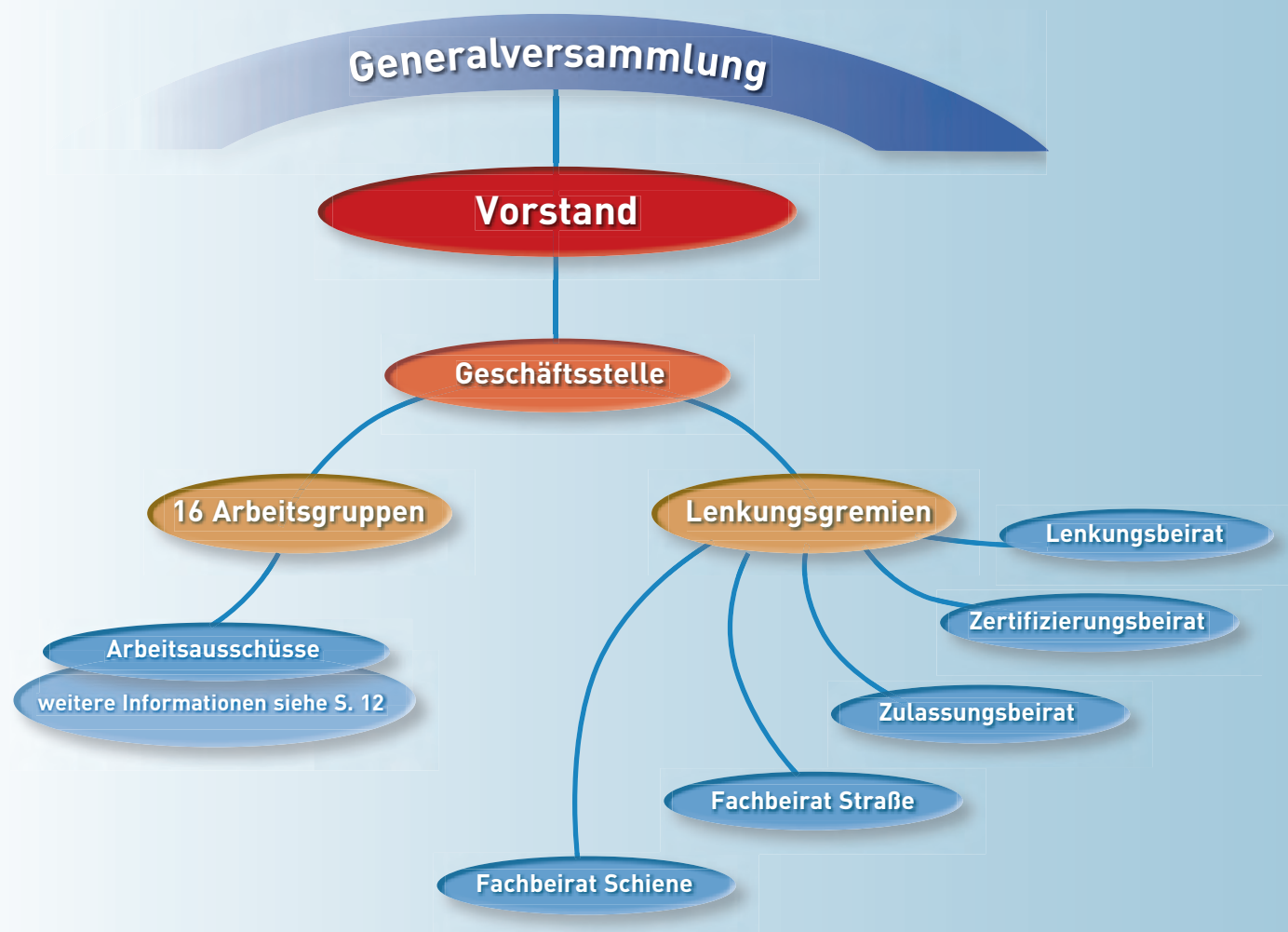
Auch im Bereich Veranstaltungen konnte sich die FSV am anbietenden Schulungsmarkt weiter etablieren. Das Angebot, rangierend von Seminaren über Schulungen und Diskussionsveranstaltungen zu verkehrsspezifischen Themen, konnte ausgebaut werden und erfreute sich zudem höchster Beliebtheit. Mit etwa 1.830 Teilnehmern und Teilnehmerinnen konnten die Vorjahre sogar übertroffen werden, was aber für die FSV kein Grund ist, sich auf den verdienten Lorbeeren auszuweichen. Das Team der FSV ist jederzeit bestrebt den Status Quo zu verbessern. Eine beliebte Schulung war, neben dem sehr nachgefragten Seminaren „Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren“, die im September stattfindende Schulung „Betriebspersonal von Straßentunneln“.

Tagungen warteten 2012 mit diversen Neuerungen auf. So begeisterte die, erstmals in der Geschichte der FSV stattfindende, Fachausstellung am FSV-Verkehrstag auf Anrieb mehrere hundert Personen. Bei der Tagung „FSV-Preis“ wurden, wie alle Jahre wiederkehrend, DiplomantInnen und DissertantInnen mit dem FSV-Preis sowie dem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Ein wertvoller Beitrag, der aufzeigt, dass, trotz der allgemeinen budgetären Knappheit aller Organisationen und der tristen wirtschaftlichen Aussichten, dennoch ein Bestreben vorhanden ist, die Jugend zu fördern. 16 Arbeitsgruppen der FSV zeigten im vergangenen Jahr wieder einmal ihren unersetzbaren Wert. Mit 33 veröffentlichten RVS und zwei veröffentlichten RVS-Arbeitspapieren wurde eine vergleichbar hohe Zahl an Veröffentlichungen wie in den Vorjahren beibehalten. Unter den veröffentlichten RVS finden sich Bestseller wie die RVS 05.05.41 „Verkehrsführung, Verkehrsführung bei Baustellen, Baustellenabsicherung,

Gemeinsame Bestimmungen für alle Straßen“ sowie die RVS 05.05.42 „Verkehrsführung, Verkehrsführung bei Baustellen, Baustellenabsicherung, Autobahnen mit getrennten Richtungsfahrbahnen“. Im Bereich der Schiene wurden mehrere Arbeitsausschüsse aktiv. Die laufenden Arbeiten der einzelnen Ausschüsse im Jahr 2012 werden voraussichtlich im Jahr 2013 veröffentlicht werden.

Auch 2012 wurde die eigene Software „RVS-Reader“ für die elektronische Nutzung von Regelwerken weiter verbessert. Die RVS- und RVE-Abonnenten haben die Möglichkeit, jederzeit die aktuellen Updates der RVS bzw. RVE abzurufen.

Die seitens der FSV entwickelte Software findet bei Schwesterorganisationen Anklang und wird von Deutschland (FGSV) und Ungarn (MAUT) mit Lizenzen eingesetzt. Weiters hat auch ein Fachverlag großes Interesse an der Software gezeigt und mit der FSV erste Gespräche für eine Lizenznahme geführt. Somit konnten die entstanden Entwicklungskosten der FSV durch Einnahmen über Lizenzgebühren stark relativiert und den befreundeten Verbänden kostengünstig eine maßgeschneiderte Software angeboten werden.



2. AUS DEM VORSTAND

Dem Vorstand der FSV obliegt die Leitung des Vereins. Er wird alle vier Jahre von der Generalversammlung der FSV gewählt. Bei der Zusammensetzung des Vorstandes wird darauf geachtet, dass er je durch mindestens ein Mitglied aus dem Bereich des zuständigen Bundesministeriums, der einschlägigen Dienststellen der Länder, der einschlägigen Infrastrukturgesellschaften des Bundes, der Universitäten, der Ziviltechniker und der Bauwirtschaft vertreten ist.

Die Zusammensetzung des Vorstandes im Jahr 2012 lautete wie folgt:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Johann Litzka, Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Ing. Dr. Sepp Snizek, Stv. Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Ing. Dr. Georg-Michael Vavrovsky, Stv. Vorstandsvorsitzender (ÖBB-Infrastruktur AG)
Dipl.-Ing. Peter Beiglböck (Straßenbaudirektor Niederösterreich)
Dipl.-Ing. Dr. Eva-Maria Eichinger-Vill (Abteilungsleiterin BMVIT)
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Fellendorf (TU Graz)
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Norbert Ostermann (TU Wien)
Dipl.-Ing. Alois Schedl (ASFINAG)
Dipl.-Ing. Wolfgang Stipek (Porr Tunnelbau GmbH)
Dipl.-Ing. Konrad Tinkler (Landesbaudirektor Land OÖ)
Dipl.-Ing. Eduard Winter (Wiener Linien)

Der Vorstand der FSV trat 2012 viermal zu Arbeitssitzungen zusammen, in denen alle relevanten Entscheidungen getroffen wurden. Neben den für den täglichen Geschäftsbetrieb notwendigen Beschlüssen, können folgende wichtige Entscheidungen des Vorstandes zusammengefasst werden:

- Auf den einstimmigen Beschluss des Arbeitskreises Siedlungswasserbau der Ingenieurkammer und der Bauwirtschaft zur Integration des LB-SW in die LB-VI wird hingewiesen.
- Eine Kooperation zwischen BMVIT/ASFINAG/ÖBB, der FFG und der FSV in Hinblick auf eine Veröffentlichung der Ergebnisse der Verkehrsinfrastrukturforschung via Informationsfolder wird in mehreren Sitzungen behandelt.
- Es wurde über die Verlängerung der Kooperation zwischen ÖBB und FSV, hinsichtlich der Ausarbeitung von Richtlinien, diskutiert. Vorbereitungen zur Verlängerung des Werkvertrages sind im Laufen.
- Kooperationen zwischen RVS- und RVE-Entwicklungen werden besprochen.
- Der Generalsekretär verweist auf die seit Jänner, monatlich im Eurokommunal laufenden FSV-Berichte, die Entscheidungsträger in den Gemeinden informieren sollen.



- Das RVS-Vorhaben: „Schutz vor ortsfesten Objekten“ wird hinsichtlich des Risikos der Unverhältnismäßigkeit von Kosten diskutiert.
- Die Aufnahme von vier neuen AA-Leitern in der AG Straßenbetrieb und Straßenausrüstung wird beschlossen.
- Die Jahresrechnung 2011 wird vom Vorstand für die Generalversammlung freigegeben.
- Auf die außerordentlich gute Auslastung im Bereich der FSV-Veranstaltungen wird hingewiesen.
- Der Vorstand wird von der erfolgreichen Einreichung des von der FFG, der ASFINAG und den Ländern geförderten Forschungsprojektes „Straßenmaterialien – Wirtschaftliche Verwertung von Materialien des Straßendienstes“ in Kenntnis gesetzt.
- Der Vorstand bestätigt die Nominierung von Herrn Dipl.-Ing. Dr. Johann Horvatits als Nachfolger von Herrn Dipl.-Ing. Dr. Hubert Tiefenbacher im FSV-Zulassungsbeirat.
- Das Budget für das Jahr 2013 wird zur Abstimmung vorgelegt.
- Dem Vorstand wird die Schaffung eines neuen AA „Asphaltforschung“ unter der Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Dr. Kostjak vorgeschlagen.
- Mit Bedauern nimmt der Vorstand das Ableben von Dipl.-Ing. Werner Müller zur Kenntnis und überlegt, wer die entstandene Lücke im Fachbeirat füllen könnte.
- Die überarbeitete und mit weiteren Begriffen ergänzte Version 3 des Wörterbuches soll im Sommer 2013 in digitaler Form veröffentlicht werden.
- Die steigende Anzahl an Firmenmitglieder (siehe Kapitel 10), welche die FSV durch die jährlichen Beitragszahlungen finanziell unterstützen, wird vom Vorstand als positives Signal bewertet.

Nachruf

Mit großer Trauer musste die FSV im Oktober gemeinsam mit vielen seiner langjährigen Kollegen und Freunden von Hofrat Dipl.-Ing. Herbert Kainbacher, der erst im März des Jahres 2012 seinen 87. Geburtstag gefeiert hatte, Abschied nehmen. Die FSV hat Herbert Kainbacher sehr viel zu verdanken. Sein erfolgreiches Wirken für unsere Gesellschaft wurde auch mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Seine Weggefährten und Freunde werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Erweiterter Vorstand

Dieser setzt sich aus den Vorstandsmitgliedern, den Leitern und der Leiterin der Arbeitsgruppen und der Beiräte sowie Gästen zusammen. Neben der Behandlung übergreifender Themenbereiche, dient er dem Informationsaustausch der Spitzenvertreter der FSV.

Neben den für den täglichen Geschäftsbetrieb notwendigen Beschlüssen können folgende wichtige Entscheidungen des Erweiterten Vorstandes zusammengefasst werden:

- Für jede Arbeitsgruppe wurden Ländervertreter nominiert, welche die Anliegen der Länder in Zukunft vertreten sollen.
- Es wird erwähnt, dass das Prüfbuch zur LB-VI derzeit bearbeitet wird und eine Fertigstellung bis Mitte 2013 angedacht ist. Es soll damit ein System zur standardisierten Kontrolle der verlangten Leistung aufgebaut werden.
- Eine weitere Auflage des Wörterbuchs Verkehrswesen soll im Jahr 2013 veröffentlicht werden.
- Im Bereich der Zertifizierung von Verkehrssicherheitsgutachtern ist die FSV im Vertrag mit dem BMVIT im Rahmen der Schulungen sowie der gutachterlichen Stellungnahme zu einzelnen Einreichungen aktiv: Im Juli 2012 wurden die ersten Straßenverkehrssicherheitsgutachter durch das BMVIT zertifiziert.
- Die Gründung eines eigenen AA „Spurwege“ wurde erwähnt.
- Das Forschungsprojekt „Straßenmaterialien – Wirtschaftliche Verwertung von Materialien des Straßendienstes“, das auf Wunsch der Landesbaudirektionen durch die FSV bei der FFG eingereicht wurde, und von dieser gefördert wird, wurde vorgestellt.
- Herr Dipl.-Ing. Dirk Neuburg wird ab Jänner 2013 die Leitung des AA „Brückenerhaltung und Brückendatenbank“ übernehmen.
- Die Mitgliedschaft der FSV in einem neuzugründenden Verein zur Forschung im Straßenbereich wird diskutiert.
- Die Gründung eines neuen AA „Asphaltforschung“, vorgeschlagen von Herrn Dipl.-Ing. Dr. Michael Kostjak, wird besprochen.
- Herr Dipl.-Ing. David Morgenbesser, Frau Ildiko Pirooska und Frau Diana Tomsu wurden dem erweiterten Vorstand als neue MitarbeiterInnen vorgestellt, Frau Dienesch und Frau Dipl.-Ing. Österbauer wurden auf deren Wunsch verabschiedet.

3. AUS DEN BEIRÄTEN

Fachbeirat Straße

Die Mitglieder des Fachbeirat Straße trafen sich 2012 zu neun Sitzungen. In diesen wurden zwei Änderungsblätter, 21 aus den Arbeitsausschüssen eingebrachte Motivenberichte zur Erstellung, vier Motivenberichte zur Zurückziehung behandelt und 27 RVS zur Veröffentlichung verabschiedet. Damit konnten im Jahre 2012 31 RVS veröffentlicht werden.

An dieser Stelle möchten wir den Mitgliedern des Fachbeirates ein großes Dankeschön für deren vorbildliches Engagement bei der Erarbeitung von Regelwerken aussprechen. Den Wunsch der Anwender nach einem aktuellen Regelwerk wird durch die engagierte Arbeit des Fachbeirates somit entsprochen. Durch die monatliche Veröffentlichungsform (Update-Funktion für Abonnenten) sind die Anwender immer am neuesten Stand. Die Papierversionen werden in der Regel halbjährlich den Abo-Kunden zugesandt.

Generell stellen RVS-Richtlinien und RVS-Merkblätter den Stand der Technik dar, der großteils verbindlich für den Bundesbereich ist und durch Selbstbindung der Länder auch in deren Bereich zur Anwendung gelangt.

Mit Bedauern mussten wir das Ableben des langjährigen Mitgliedes Dipl.-Ing. Werner Müller bekannt geben. Herr Müller war bei der FSV als anerkannter und gefragter Experte in vielen Arbeitsausschüssen tätig. Sein hohes Fachwissen stellte er auch dem Fachbeirat Straße zur Verfügung, der im Auftrag des Vorstandes für die Veröffentlichung von RVS verantwortlich ist.

Zulassungsbeirat

Der Zulassungsbeirat trat im Jahr 2012 zu neun Arbeitssitzungen zusammen.

Grundsätzlich hat sich das von der FSV im Jahr 2006 eingeführte System der Zulassungen von Werks- bzw. Systemzulassungen von Korrosionsschutz von Stahlbauten in der Praxis bewährt. Mit der Aktualisierung der Positionen der LG 09 der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur sowie den korrespondierenden RVS 08.09.02 „Technische Vertragsbedingungen, Oberflächenschutz und Abdichtung von Stahl, Oberflächenschutz von Stahl“ und RVS 15.05.11 „Brücken, Korrosionsschutz, Stahl, Stahlkonstruktionen“ wurde ein Gesamtpaket für die Ausschreibung und Ausführung von Korrosionsschutz von Stahlbauten geschaffen, das sich in der Praxis bewährt hat. Mit der Veröffentlichung der RVS 08.09.04 „Qualitätskriterien für Unternehmen zur Ausführung von Kor-

rosionsschutzarbeiten für Oberflächenschutz und Abdichtung von Metall auf der Baustelle“ wurde ein Standard zur Verbesserung der Qualität von Korrosionsschutzarbeiten außerhalb der Werke geschaffen. Diese RVS ist für metallische Überzüge und organische Beschichtungen der Oberflächen von Stahl und Aluminium im Zuge der Herstellung oder Instandsetzung von Brücken, Verkehrs- und deren Nebenbauwerken durch Baustellenkorrosionsschutz anzuwenden. Sie dient zur Feststellung der Kapazität, Kompetenz und Ausstattung von Unternehmen, die Korrosionsschutzarbeiten auf der Baustelle durchführen. Diese RVS beinhaltet die ausdrücklich geforderten Kriterien, die bei Einreichung zu einer Zulassung gemäß RVS 15.05.11 und gegenständlicher RVS erforderlich sind.

Im Jahr 2012 wurden vier neue Werkszulassungen und drei Verlängerungen solcher Zulassungen erteilt. Auf dem Bereich der Systemzulassungen wurden acht neue Systeme von zwei Firmen zugelassen.



Die Daten der erteilten Zulassungen werden für jedermann zugänglich auf der Homepage der FSV (www.fsv.at/zulassungen) veröffentlicht. Weiters sind in diesem Bereich Informationen und Links zu weiteren Zulassungen des Verkehrswesens zu finden.

Lenkungsbeirat

Der Lenkungsbeirat tagte 2012 zwei Mal unter der Leitung von Baurat Dipl.-Ing. Helmut Werner. Ziel dieses Beirates ist es, zwischen den hochrangigen Vertretern verschiedener Organisationen, die im Verkehrsbereich tätig sind, und der FSV Neuerungen auszutauschen. Von besonderer Wichtigkeit war die Frage der Einbindung von Kommunen, da das längste Straßennetz Österreichs von diesen gebaut und betreut wird. Parallel dazu wurde die Ausweitung der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur in verwandte Bereiche, die das Verkehrswesen allerdings nur berühren, besprochen. Die hochkarätige Besetzung des Lenkungsbei-

rates stellt einen Garant für die rasche Abstimmungsmöglichkeit zwischen den Verbänden und Organisationen des Verkehrswesen dar.

Zertifizierungsbeirat

2012 fanden zehn Sitzungen des Zertifizierungsbeirates statt. Der Zertifizierungsbeirat (ZE) ist ein dem Vorstand der FSV unterstehendes Gremium, welches Zertifizierungen vorbereitet und Schulungen von Verkehrssicherheitsauditor und -inspektoren im Sinne der RVS 02.02.35 koordiniert.

Das Gremium ist paritätisch mit Vertretern des BMVIT, der Wissenschaft, der ASFINAG, der Länder, der Ziviltechniker- / Technischen Büros und der Verkehrssicherheitsorganisationen besetzt.

Als eine Grundlage für die Zertifizierung wurde eine Schulung konzipiert, deren Ziel es ist, die Weiterbildung von hoch qualifizierten Fachleuten zu ermöglichen. Das Training richtet sich an erfahrene Fachleute aus den Bereichen Straßenplanung und

Verkehrssicherheit bzw. an Spezialisten aus anderen Fachbereichen, die Verkehrssicherheitsaudits / Road Safety Inspections im österreichischen Straßennetz durchführen wollen.

Die FSV hat sich 2012 in Österreich als kompetentes Servicecenter für die Ausbildung und Beurteilung von Straßenverkehrssicherheitsgutachtern etabliert. Mittlerweile konnten bereits über 170 Experten fortgebildet werden.

Die entsprechend qualifizierten Verkehrsfachleute können beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie um Zertifizierung zum Straßenverkehrssicherheitsgutachter ansuchen.

Im Jahr 2012 wurden die ersten 15 Gutachten für die Zertifizierung von Straßenverkehrssicherheitsgutachtern erstellt.

Mittlerweile wurden bereits die ersten 15 Straßenverkehrssicherheitsgutachter vom BMVIT zertifiziert.

Weitere werden in Kürze folgen. Eine Liste mit zertifizierten Straßenverkehrsgutachtern ist auf der Homepage des BMVIT (www.bmvit.gv.at) zu finden.





4. AUS DEN ARBEITSGRUPPEN

Das Herz der FSV bilden die Arbeitsgruppen (AG) und Arbeitsausschüsse (AA), in denen von ehrenamtlichen Mitgliedern die Richtlinien erstellt werden. Unter Punkt 6 „Veröffentlichungen“ wird der Output der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse dokumentiert. So wurden im Jahr 2012 in 16 Arbeitsgruppen und 114 Arbeitsausschüssen die Regelwerke der FSV auf dem aktuellen Stand gehalten bzw. um neue Ausarbeitungen ergänzt. Die genauen Tätigkeitsbereiche der Arbeitsausschüsse können in einer Art Leistungsschau im getrennt erhältlichen Tätigkeitsbericht des Jahres 2012 nachgelesen werden.

Im vergangenen Jahr, konnten die Experten aus den Arbeitsgruppen der FSV einen wesentlichen Beitrag im Zusammenhang mit der 25. StVO-Novelle, mit welcher die Straßenverkehrsordnung 1960 BGBl. Nr. 159/1960 geändert werden soll, leisten.

Folgende Änderungen in der Arbeitsgruppenstruktur wurden vorgenommen:

AG Asphaltstraßen

Im AA A03 „Erhaltung“ übernimmt Dipl.-Ing. Wolfgang Wießmayer die Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Vladimir Vasiljevic.

AG Betonstraßen

Im Bereich der AG „Betonstraßen“ legte Herr Dr. Hermann Sommer seine Funktion als Ausschussleiter offiziell zurück.

AG Brückenbau

Im AG-K „Brückenbau“ wurde Herr Dipl.-Ing. Dirk Neuburg als neuer Leiter des AA BR05 „Brückenerhaltung und Brückendatenbank“ vorgeschlagen. Er tritt damit die Nachfolge von Herrn Dipl.-Ing. Eduard Winter an.

AG Straßenbetrieb und Straßenausrüstung

In der AG „Straßenbetrieb und -ausrüstung“ wurde ein neuer Arbeitsausschuss „Materialverwertung Straßenbetrieb“ eingerichtet. Dieser begleitet das von den Ländern gewünschte Projekt „Streusplitt, Bankettschälgut“, im Zusammenwirken

mit dem Projektleiter Dipl.-Ing. Dr. Christian Scholler.

Des Weiteren werden vier neue AA-Leiter nominiert:

- AA STB 01 „Winterdienst“, Herr Dipl.-Ing. Josef Neuhold
- AA STB 03 „Organisation Straßenbetrieb“, Herr Mag. Johann Hörth
- AA STB 08 „Materialverwertung Straßenbetrieb“, Herr Dipl.-Ing. Leopold Röcklinger
- AA STB 07 „Grundlagen von Schulungen“, Herr Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Dafert

Darüber hinaus wird als Nachfolgerin von Herrn Dr. Martin Vergeiner, der aufgrund eines Wechsels der Dienststelle die AA-Leitung zurücklegte, Frau Mag. Ing. Birgit Kolbeck, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, vorgesehen.

AG Stadtverkehr

In der Arbeitsgruppe „Stadtverkehr“ wurde vorgeschlagen, den AA „Kinderfreundliche Mobilität“ unter Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Dr. Thomas Macoun, einzurichten.

AG Steinstraßen und Steinmaterial

Im AG-K „Steinstraßen und Steinmaterial“ wurde die Schaffung eines neuen AA „Chemische Stabilisierung“, unter Leitung von Herrn Mag. Ing. Walter Strasser, befürwortet. Im AA „Technische Gesteinskunde“, wird die Leiterin, Frau Dr. Ing. Katalin Augustin-Gyurits, durch Herrn Dipl.-Ing. Dr. Hannes Kugler, abgelöst.

AG Verkehr und Umwelt

Im Bereich der AG „Verkehr und Umwelt“ wird auf Wunsch des Vorstandes eine Präzisierung des Titels des AA „Umweltmaßnahmen“ in AA „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“ durchgeführt. Der Arbeitsausschuss wird, aufbauend auf die RVS 04.01.11 „Umweltuntersuchung“ und gemäß RVS 04.03.13 „Vogelschutz an Verkehrswegen“ sowie RVS 04.03.14 „Schutz wildlebender Säugetiere (ausgenommen Fledermäuse) an Verkehrswegen“, einen projektumspannenden Bogen für den Ausführungsbereich des Baus behandeln.



5. DIE GESCHÄFTSSTELLE, IHR „SERVICEPOINT“

Die Geschäftsstelle ist Anlaufstelle und Servicepoint sowohl für interne Anliegen als auch für Anfragen und Anregungen von externen Stellen. Die Hauptaufgabe ist die Arbeit der Arbeitsgruppen und Gremien nach bester Möglichkeit zu unterstützen und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Hierzu wird eine ansprechende Infrastruktur (Sitzungssäle, Beamer, Notebooks, Verpflegung) zur Verfügung gestellt und aufrechterhalten.

Das Team der Geschäftsstelle ist stets bemüht die vielfältigen Aufgaben der FSV zu koordinieren.

Die Ausarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Entwürfen für die Beschlussfassung in den Gremien zählt ebenso zu den Tätigkeiten wie die Konzeption und organisatorische Abwicklung von Veranstaltungen zu diversen Themenbereichen, wie Leistungsbeschreibungen, Brückeninspektion, kommunale Straßen oder Verkehrssicherheitsaudit. Eine ausführliche Zusammenstellung der abgehaltenen Veranstaltungen finden Sie in Kapitel 9.

Aktuelle Neuigkeiten der FSV und deren Mitglieder sind auf der FSV-Homepage www.fsv.at zu finden. Für Kunden und weitere Interessenten bietet sie eine einfache Möglichkeit die komplette Sammlung der Regelwerke und anderer Publikationen der FSV zu überblicken.

Ein weiteres Hauptaugenmerk der Geschäftsstelle liegt auf der Förderung der internen Kommunikation der Ausschüsse. Das FSV-intern, das interne Kommunikationssystem der FSV, wird von den Ausschüssen gerne verwendet.

Zu Jahresende wurde in allen Sitzungsräumen WLAN eingeführt, was allen Sitzungsteilnehmern kostenlos zur Verfügung steht. Damit wurde ein weiterer Schritt zur verbesserten Kommunikation geleistet.

Der Tätigkeitsbericht 2012 ist ein Ergebnis der konsequenten Sammlung und Bereitstellung der Daten im FSV-intern. Die Arbeitsgruppen können so ihre Tätigkeit besser koordinieren und Überschneidungen vermeiden.

Die Beteiligung mit mehreren Messe- bzw. Veranstaltungen förderte auch 2012 die öffentliche Präsenz des Vereines. Hervorzuheben ist dabei die Beteiligung der FSV am Betontag sowie auch der Fachausstellung am FSV-Verkehrstag 2012. Im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit wurden Pressegespräche geführt und Pressemitteilungen ausgesandt. Weiters werden die Aufgaben der Schriftenleitung der monatlichen Beilagen zu Fachzeitschriften, das FSV-aktuell Straße und FSV-aktuell Schiene, wahrgenommen.

Der Newsletter der FSV erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile erhalten monatlich schon fast 550 Abonnenten die FSV AboNews. Interessierte können jederzeit den Newsletter über die Homepage bzw. über office@fsv.at gratis bestellen.

Im Jahr 2012 gab es mehrere Änderungen beim Personalstand der FSV. Einerseits durch die persönlich bedingten Abgänge von Frau Anita Dienesch und Frau Dipl.-Ing. Claudia Österbauer und andererseits, durch die Schaffung neuer Arbeitsbereiche, wurden im Laufe des Jahres Herr Dipl.-Ing. David Morgenbesser, Frau Ildikó Piroška sowie Frau Diana Tomsu als Verstärkung des altbekannten Teams, rund um den Generalsekretär Dipl.-Ing. Martin Car, sehr herzlich in der FSV aufgenommen. Das nunmehr altermäßig bunt durchgemischte Team der FSV, versteht sich exzellent auf Veränderungen in der Arbeitswelt zu reagieren und bearbeitet die zahlreichen Herausforderungen, welche in der stetig wachsenden Arbeitsflut auftauchen. Somit Bestand das Team zu Jahresende aus folgenden Personen:

Generalsekretär
Dipl.-Ing. Martin CAR

Büroleitung / Assistenz Generalsekretär
Andrea TRUMMER

Referenten
Dipl.-Ing. Christian MANTL, Dipl.-Ing. David MORGENBESSER,
Ildikó PIROSKA, Dipl.-Ing. (FH) Tristan TALLAFUSS

Sekretariat
Divna JOVANOVIC, Tanja PARDUS, Diana TOMSU



6. VERÖFFENTLICHUNGEN

Die FSV, als Herausgeberin der Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS), der Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen (RVE), der Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (LB - VI - Version 2) und Vertriebsstelle der Straßenforschungshefte sowie der LB Siedlungswasserbau, hat im letzten Jahr ihre rege Veröffentlichungstätigkeit fortgesetzt. Die FSV-Schriftenreihe wurde weiterverfolgt, sie dient der FSV für Publikationen wie Tagungsberichte, Schlussberichte von FSV-Beauftragungen und Dokumentationen von aktuellen Erkenntnissen aus dem Verkehrswesen.

Im Jahr 2012 konnte der Austausch mit den Gemeinden erheblich verbessert werden. Neben der Veröffentlichung vieler Beiträge in KommunalNet hat die FSV in 2012 monatlich ein aktuelles Thema in der Fachzeitschrift für Kommunen, dem EuroKommunal-Magazin, publiziert. In 2012 konnten folgende Themen behandelt und den Kommunen zugänglich gemacht werden:

- 01_2012 Winterdienst
- 02_2012 Behandlung von Bodenaushub: Kosten – rechtliche Hintergründe - Recycling
- 03_2012 Wörterbuch Verkehrswesen
- 04_2012 Streumittel im Straßenwinterdienst
- 05_2012 Katastervermessung, Technische Vermessung, Geoinformation – das neue Leistungsbild Vermessungswesen und Geoinformation
- 06_2012 Asphalt auf ländlichen Straßen
- 07_08_2012 Rechtssicherheit im Bereich der Gemeindestraßen ist wesentlich!
- 09_2012 Straßenverkehrssicherheit im Freiland und im Ortsgebiet
- 10_2012 Brückenprüfung in der Gemeinde, Sicherheit und Geldersparnis
- 11_2012 Gestaltung öffentlicher Räume in Siedlungsgebieten

FSV- Newsletter

Seit 2008 publiziert die FSV den FSV-Newsletter, damals geschaffen, um ein Medium zu betreiben, welches allen registrierten Interessenten kostenlos zur Verfügung steht. Aktuell werden über 550 Abonnenten des Newsletters mittels einer monatlich zugesendeten E-Mail mit aktuellen Informationen zu neuen Publikationen und Veranstaltungen der FSV informiert. Bei Interesse bitte ein kurzes E-Mail an office@fsv.at.



Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen

Im Jahr 2012 wurde die 83., 84. und die 85. RVS-Papieraboaussendung durchgeführt, sowie die RVS-CD 27 und 28 versandt.

Veröffentlicht wurden 2012 folgende RVS:

- RVS 02.01.14 Ermittlung von Projektkosten für Infrastrukturvorhaben
- RVS 02.02.33 Road Safety Audit
- RVS 02.02.34 Road Safety Inspection
- RVS 02.02.35 Zertifizierung von Road Safety Auditoren und Road Safety Inspektoren (Straßenverkehrssicherheitsgutachter)
- RVS 03.01.11 Beurteilung des Verkehrsablaufs auf Straßen
- RVS 03.01.13 Kategorisierung und Anforderungsprofile von Straßen
- RVS 03.08.65 Straßenentwässerung
- RVS 05.01.14 Intermodaler Verkehrsgraph Österreich – Standardbeschreibung GIP (Graphenintegrationsplattform)
- RVS 05.05.41 Gemeinsame Bestimmungen für alle Straßen
- RVS 05.05.42 Straßen mit getrennten Richtungsfahrbahnen
- RVS 06.01.11 Ziel- und Aufgabenbeschreibung
- RVS 06.01.12 Aufwand- und Kostenabschätzung
- RVS 08.06.03 Schalung und Gerüstung
- RVS 08.09.02 Oberflächenschutz von Stahl und Aluminium
- RVS 08.09.04 Qualitätskriterien für Unternehmen zur Ausführung von Korrosionsschutzarbeiten für Oberflächenschutz und Abdichtung von Metall auf der Baustelle
- RVS 08.15.02 Ungebundene Tragschichten mit Asphaltgranulat
- RVS 08.16.04 Oberflächenbehandlungen
- RVS 08.97.05 Anforderungen an Asphaltmischgut - 1. Abänderung
- RVS 09.03.12 Risikobewertung von Gefahrguttransporten in Straßentunneln
- RVS 11.03.22 Entscheidungshilfen bei der Verwertung von Asphaltgranulat für Asphaltmischgut
- RVS 11.06.23 Bestimmung des Polierwertes von Sand
- RVS 11.06.24 Asphaltprobepplatten / Herstellung mit dem Walzsektor-Verdichtungsgerät
- RVS 11.06.58 Bitumenemulsionen - Zurückziehung
- RVS 11.06.62 Ebenheitsmessung

- RVS 12.04.15 Minimierung von Umweltauswirkungen beim Einsatz von Streumittel im Winterdienst
- RVS 13.01.16 Bewertung von Oberflächenschäden und Rissen auf Asphalt- und Betondecken
- RVS 13.03.01 Monitoring von Brücken und anderen Ingenieurbauwerken
- RVS 15.02.13 Dauerhaftigkeit von Brücken – Grundlagen für die Berechnung von Lebenszykluskosten
- RVS 15.02.32 Schnittgrößen in Fahrbahnplatten von Straßenbrücken
- RVS 15.04.81 Planung und Gestaltung - Zurückziehung
- RVS 15.04.82 Ausführungsbestimmungen - Zurückziehung
- RVS 15.05.11 Stahl- und Aluminiumkonstruktionen
- RVS 15.06.11 Schleppplatten und Hinterfüllungen
- RVS-Arbeitspapier Nr. 11
Einsatz von Streumitteln im Winterdienst
- RVS-Arbeitspapier Nr. 16
Aufgaben der örtlichen Bauaufsicht beim Einsatz von Bauprodukten auf der Baustelle in Bezug auf CE-Kennzeichnungen, ÜA-Kennzeichnungen, Zulassungen und Gütezeichen

Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen

Im Jahr 2012 wurde an der Erstellung der RVE 04.01.01 „Lärmschutzwände“, RVE 04.04.02 „Umschlag von Mineralölprodukten“, RVE 05.04.01 „Gleisabschlüsse“, RVE 07.04.01 „Erhaltungskosten und Ablösebeträge von Kanalbauten, Pumpwerken und wasserbaulichen Regulierungsmaßnahmen“, sowie der RVE 08.01.01 „Baulicher Brandschutz in unterirdischen Verkehrsbauten“ gearbeitet. Durch den Einsatz der Mitglieder unserer Arbeitsausschüsse, kann man in den kommenden Jahren 2013 und 2014 mit der Veröffentlichung dieser Richtlinien rechnen. Weitere Themen zur Erstellung von RVE sind in Vorbereitung. Auch wurde, aufgrund mehrerer erscheinender RVE in den vorgehenden Jahren, die RVE-CD Version 3 an unsere ABO-Kunden versandt.

FSV-Schriftenreihe

Im Jahr 2012 wurde Heft Nr. 009 „Gut gescheitert“, als Zusammenfassung des Seminars in Rust veröffentlicht. Außerdem erschienen die Hefte Nr. 010 „Gewässerschutzanlagen für Straßen Planung-Bau-Betrieb“, und Nr. 011 „Umweltbaubegleitung“, als Zusammenfassung der zwei gleichnamigen FSV Seminare.

Standardisierte Leistungsbeschreibung LB-VI

Die Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur, die am 1. Oktober 2010 veröffentlicht und somit zur Ausschreibungsgrundlage für weite Teile des österreichischen Tiefbaues wurde, hat sich in den vergangenen Jahren als praxistaugliches Standardwerk etabliert. Mehr als 150 Fachexperten aus den Bereichen Straßenbau, Eisenbahnbau, Brückenbau, Tunnelbau und Landschaftsbau haben in der Zwischenzeit an der Verbesserung und Aktualisierung des Werkes weitergearbeitet.

Dabei wurden sowohl die Rückmeldungen aus der praktischen Anwendung sowie die aktuellen Entwicklungen der Normen, Gesetze und Produktneuheiten berücksichtigt.

Eine große Neuerung wird die Implementierung der Bereiche Flussbau und Siedlungswasserbau bringen.

Im Jahr 2012 konnten sowohl mit den Herausgebern der Standardisierten Leistungsbeschreibungen für den Flussbau als auch jenen für den Siedlungswasserbau eine Einigung über die Zusammenführung mit der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur erzielt werden. Nach Abschluss der Arbeiten wird somit jeweils ein Modul für den Flussbau und den Siedlungswasserbau enthalten sein. Dies stellt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Vereinheitlichung von Ausschreibungstexten aus dem Bereich des Tiefbaues dar.

Das Jahr 2012 war somit durch die Arbeiten an der Zusammenführung der drei bestehenden Standardisierten Leistungsbeschreibungen geprägt.

Unabhängig von dieser Zusammenführung wurden viele Verbesserungen und Aktualisierungen vorgenommen, welche in der Version 3 der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur eingearbeitet wurden. Die Version 3 wurde noch im Jahr 2012 zur Begutachtung verschickt. Die vollständige Integration der Bereiche Siedlungswasserbau und Flussbau wird erst mit der Version 4 erfolgen.

Erstmals ist es in der Version 3 möglich geänderte Positionen im Vergleich zur Version 2 zu kennzeichnen. Die Begutachtung der Version 3 wird somit stark vereinfacht. Diese Informationen werden auch auf dem Normdatenträger übergeben.

Neben vielen Anpassungen und Ergänzungen wurden folgende größeren Änderungen vorgenommen.

Neu eingeführt wurden die Leistungsgruppen „Steinschlag-schutzsysteme“ und „Wasserhaltung und Wasserumleitung“.

Diese zuletzt genannte Leistungsgruppe wurde in Zusammenarbeit mit den Vertretern des Siedlungswasserbaues und des Flussbaues erstellt und dient bereits als Vorbereitungsarbeit für die Einführung dieser beiden Fachgebiete in das LB-VI. Die früheren Wasserhaltungspositionen wurden im Zuge dessen gelöscht.

Die LG „Baustellengemeinkosten“, „Regiearbeiten“ und „Beton-, Stahlbeton- und Mauerungsarbeiten“ wurden ebenfalls überarbeitet und bereits die Belange des Siedlungswasserbaues und Flussbaues berücksichtigt.

Einer generellen Überarbeitung wurde die ULG „Schachtabdeckungen, Einlaufgitter“ unterzogen, da es grundlegende Änderungen in der Normung gegeben hat.

Für die Leistungsgruppen „Stahlbau“ und „Oberflächenschutz von Metall“ wurden neue, korrespondierende Abrechnungsregeln definiert. Zum besseren Verständnis wurde in Regelblättern eine umfangreiche Sammlung von Beispielen und Erklärungen beigefügt. Die Leistungsgruppe „Oberflächenschutz von Metall“ wurde auch inhaltlich überarbeitet und Korrosionsschutzsysteme für den Hochbau eingefügt.

Der Bereich „Instandsetzungsarbeiten Bauwerke“ wurde komplett überarbeitet und modernisiert.

Für Kampfmittelerkundung wurde eine neue ULG 26.09 eingefügt.

Die Leistungsgruppe Verkehrslichtsignalanlagen wurde, auf Grund der ersten Erfahrungen, in größerem Umfang überarbeitet.

Im Bereich Tunnelbau und Eisenbahnoberbau gab es diverse Überarbeitungen und Ergänzungen.

Für notwendige Ergänzungen und eine laufende Aktualisierung der LB-VI innerhalb vertretbarer Zeitabstände wird die FSV auch in Zukunft sorgen.

Dieses Werk wurde von Praktikern für Praktiker geschaffen und kann nur verbessert und weiterentwickelt werden, wenn von den Anwendern kritische Rückmeldungen mit konstruktiven Vorschlägen kommen. Über die Homepage der FSV www.fsv.at können Verbesserungsvorschläge, die allen Anwendern nützen und dankbar entgegengenommen werden, von jedermann übermittelt werden.

Leistungsbilder

Seit 2010 werden bei der FSV, in Kooperation mit der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK), Leistungsbilder ausgearbeitet. Diese bestehen jeweils aus einer „Ziel- und Aufgabenbeschreibung“ und einer „Aufwand- und Kostenabschätzung“. Nach der Brückenplanung 2010 konnte Mitte 2012 das Leistungsbild für Vermessungswesen und Geoinformation herausgegeben werden.

Leistungsbild Vermessungswesen und Geoinformation

Der Arbeitsausschuss unter der Leitung von Herrn Dipl. Ing. Friedrich Birkner hat Ende 2009 seine Arbeit begonnen, Mitte 2012 konnte das Leistungsbild Vermessungswesen und Geoinformation veröffentlicht werden: RVS 06.01.11 „Leistungsbilder, Vermessungswesen und Geoinformation, Ziel- und Aufgabenbeschreibung“; RVS 06.01.12 „Leistungsbilder, Vermessungswesen und Geoinformation, Aufwand- und Kostenabschätzung“. Ein FSV-Informationsnachmittag konnte zu diesem Leistungsbild mehrmals erfolgreich abgehalten werden.

Leistungsbild Eisenbahnplanung

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sowie der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen durch neue Gesetze und Verordnungen, insbesondere UVP-G (Umweltverträglichkeitsprüfungs-Gesetz) und EB-G (Eisenbahn-Gesetz), ist es notwendig, die SVE (Sondereinbarung Eisenbahnwesen) zu überarbeiten. Eine ausgewählte Gruppe von Fachexperten seitens der ÖBB und Planern unter der Leitung von Baurat Dipl.-Ing. Helmut Werner stellt sich seit 2010 der Aufgabe, ein eindeutig definiertes Leistungsbild für die Planung von Eisenbahnanlagen zu entwickeln. Voraussichtlich wird das Leistungsbild im Jahr 2013 veröffentlicht.

Weitere Leistungsbilder

Im Jahr 2012 konnten die Arbeiten, an Leistungsbildern „Straßenplanung“ unter der Leitung von Dipl.-Ing. Josef Prem, „Bestandsprüfung von Brücken“ unter der Leitung von Dipl.-Ing. Dirk Neuburg sowie „Bestandsprüfung von Tunnel“ unter der Leitung von Dipl.-Ing. Peter Erich Strasser, weiter erfolgreich fortgesetzt werden.

Straßenforschung

In der Schriftenreihe Straßenforschung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie wurden 2012 folgende Hefte veröffentlicht und von der FSV vertrieben:

- Tunnelauskleidung mit geschliffenem weißen Spritzmörtel, Teil 1 und Teil 2 (Heft Nr. 602)
- Versuchsstrecke Lärmindernde Straßendecken A12 (Heft Nr. 603)
- Qualitätssicherung für die Anwendung von Verkehrsnachfragemodellen und Verkehrsprognosen (Heft Nr. 604)

Leistungsbeschreibung Siedlungswasserbau, LB-SW05

Die FSV hat seit 2005, als Kompetenzzentrum der Standardleistungsbeschreibungen, den Vertrieb der Leistungsbeschreibung Siedlungswasserbau Version 05 übernommen. Im Jahr 2011 konnten die Herausgeber der Standardisierten Lei-



stungsbeschreibung Siedlungswasserbau von den Vorteilen einer einheitlichen Standardisierten Leistungsbeschreibung überzeugt und eine entsprechende Vereinbarung hinsichtlich einer Zusammenführung der Leistungsbeschreibungen getroffen werden. Die Version 04 der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur wird somit auch ein Modul für den Siedlungswasserbau enthalten.

7. FORSCHUNGSTÄTIGKEITEN

Das kooperative, von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderte Branchenprojekt „Straßenmaterialien – Wirtschaftliche Verwertung von Materialien des Straßendienstes“, beschäftigt sich mit der Verwertung von Materialien wie Bankettschälgut, Einkehrsplitt, Grünschnitt, die an hochrangigen Straßen anfallen. Bis dato konnten diese, aufgrund diverser gesetzlicher Regelungen aber auch wegen der fehlenden, dem Stand der Technik entsprechenden maschinellen Unterstützung zur Trennung, keiner rechtssicheren Verwertung zugeführt werden.

Unter Federführung der FSV-Geschäftsstelle und des Arbeits-

Prüfbericht zur standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur

Aufbauend auf der Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur soll ein entsprechendes System zur Kontrolle der verlangten Leistung aufgebaut werden, welches der Auftraggeber-Seite zur Verfügung gestellt werden kann. Derzeit werden bei den Sektorenauftraggebern (ASFINAG, ÖBB) und bei den Länderverwaltungen eigene „Prüfbücher“ erstellt und gewartet. Diese sind nicht öffentlich zugänglich. Um die Kompetenzen und Ressourcen bei der Erstellung und Wartung bündeln zu können soll über die unabhängige Plattform FSV ein allgemeines Prüfbuch erstellt und veröffentlicht werden. Die bestehenden Prüfbücher der einzelnen Organisationen sollen dabei als Grundlage dienen.

In weiterer Folge sollen EDV-unterstützte Anwendungen erstellt werden, welche die Erstellung und Bearbeitung von projektspezifischen Prüfbüchern wesentlich erleichtern würden.

ausschusses STB 08 „Materialverwertung“, erfolgte nach halbjähriger Einreich- und Vorbereitungsphase der Projektstart am 01. August 2012. Ziel des Projektes ist die Aufbereitung dieser Straßenmaterialien, die zukünftig durch die geistigen sowie auch technischen Errungenschaften des Projekts als rechtlich abgesicherte Produkte verwertet werden sollen.

Mit dem aus dem Projekt erworbenen Wissen sollen Voraussetzungen geschaffen werden, um für Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen sowie den Straßendienst geordnete und einheitliche Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Verwertung bereit zu stellen.



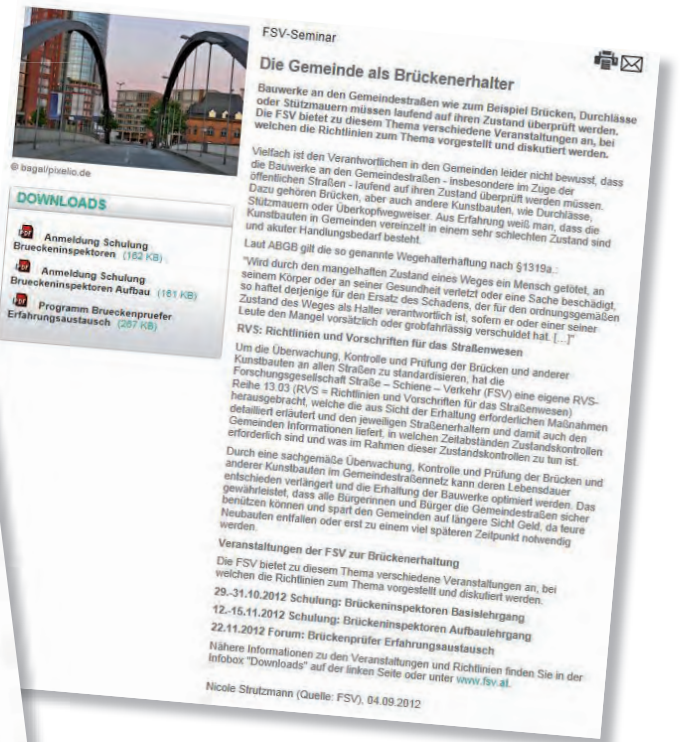
8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch im Jahr 2012 konnte sich die FSV weiter als die technische Plattform des Verkehrswesens behaupten und ihren Bekanntheitsgrad ausbauen. Anhand mehrerer Presseartikel und Veranstaltungen wurde die öffentliche Präsenz des Vereins weiter gesteigert.

Um die Präsenz des Vereins auch in Fachkreisen zu erhöhen, werden in Fachzeitschriften periodische Beiträge, das FSV-aktuell Straße und das FSV-aktuell Schiene, von der FSV gestaltet.

Wie bereits in den Vorjahren hat die FSV auch 2012 die Chance wahrgenommen, aus den Bereichen Forschung und Wissenschaft aktuelle Themen in der Sonderbeilage „Forschung Spezial“ der Tageszeitung „Der Standard“, zu publizieren. „Der Standard“ ermöglicht der FSV damit, aktuelle Forschungsergebnisse sehr breit streuen zu können.

2012 konnte der Kontakt zu den Gemeinden weiter vertieft werden. Einerseits konnten auf der Plattform KommunalNet mehrere Artikel zu aktuellen Aktivitäten der FSV veröffentlicht werden und andererseits publizierte die FSV auf der Seite der Amtstafel 2.0, der unabhängigen Plattform für interkommunales Erfahrungsaustausch, mehrere Themen. Durch die Vereinbarung mit EuroKommunal, dem Fachmagazin für österreichische Städte und Gemeinden, das monatlich erscheint, konnten Artikel zum aktuellen Stand der Technik im Verkehrswesen veröffentlicht werden. Im Jänner 2012 erschien der erste Artikel. FSV-Mitglieder erhalten das EuroKommunal-Magazin seit 2012 gratis zugesandt.



KommunalNet

EuroKommunal 2012-10



Die FSV-Schriftenreihe



Weniger Baustellen bei der Verkehrssicherheit

Unfallforscher bilden Sicherheitsinspektoren aus, die Unfallgefahren in Straßenverläufen aufspüren sollen

Sonja Austenlir

Die Anzahl der Todesopfer bei Verkehrsunfällen ist in Österreich seit 2002 um mehr als 40 Prozent zurückgegangen. Das sagt Politiker dazu vertrieben. Einmal mehr machen die Zahlen deutlich, dass die Fortschritt des Verkehrssystems nur langsam überholungsbedürftig ist. In diesem Zeitraum wie die mit 2008 gebundenen strengen Sicherheits bei zu hohen Geschwindigkeiten und Alkohol im Straßenverkehr.

Insbesondere bei diesen Interventionen allerdings ein Blick über die Grenzen. In europäischen Vergleich gibt es in Österreich insgesamt an der Unfallforschung noch immer mehr Verkehrsunfälle als in EU-Ländern. Die Unfallforschung liegt diese Fakten daher weiterhin auf die Analyse von Unfallhergängen, deren Ergebnisse langfristig bei der Planung von Straßenbauten, aber auch bei der Systemgestaltung einfließen können.

Datenbank für Unfälle

Begonnen wurde dieses Vorhaben, als die Österreichische Forschungsgesellschaft 'Straße, Schiene + Verkehr' (FSV) in der letzten Jahres erstmals eine Unfallforschungswissenschaftliche Datenbank für Unfälle

ausführlich analysiert werden. Ein dieses Realitäts der Straßenbau zu entwickeln. Diese gehen immer nur im Wesentlichen um die Ursachen. Die Unfallforschung ist dabei ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit. Die Unfall- und Sicherheitsforscher gehen nämlich davon aus, dass die Unfallforschung ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit ist. Die Unfallforschung ist dabei ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit.

Die Unfallforschung ist dabei ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit. Die Unfallforschung ist dabei ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit.

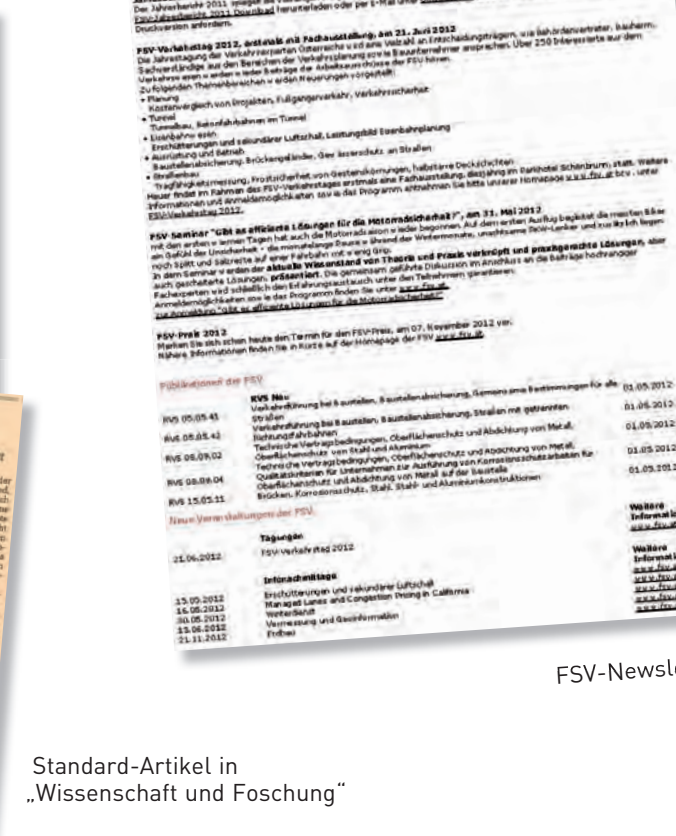
Biologisch umbaubare Baustellen

Die Umweltbaubegleitung machte die Spielregeln für den Straßenbau transparenter

Wenn Autobahnen und Schnellstraßen neu- oder rückgebaut werden, rücken auch Baustellen-Arbeitsbereiche und Baustellen-Verkehr (FSV) in den Fokus der Baustellen-Planung. Die Baustellen-Planung ist dabei ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit. Die Baustellen-Planung ist dabei ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit.

Die Baustellen-Planung ist dabei ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit. Die Baustellen-Planung ist dabei ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit.

Die Baustellen-Planung ist dabei ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit. Die Baustellen-Planung ist dabei ein zentraler Bestandteil der Verkehrssicherheit.



FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Aktuelles Mai 2012

FSV-Newsletter

Standard-Artikel in „Wissenschaft und Forschung“

9. VERANSTALTUNGEN

Das Veranstaltungsjahr 2012 begann mit der erfolgreichen Kooperationsveranstaltung „Verkehr und Klimaschutz: Herausforderungen und Konzepte“ in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG).

Im Jahr 2012 fanden drei Diskussionsveranstaltungen, sieben Schulungen, 21 Seminare, 18 Info-Nachmittage, drei Tagungen und zwei Messeteilnahmen statt. Insgesamt wurden also 52 Veranstaltungen mit etwa 1830 Teilnehmern und Teilnehmerinnen gestaltet. Wir freuen uns über das rege Interesse an den verschiedensten Themen aus dem Verkehrswesen und bemühen uns auch weiterhin eine Vielzahl der neu veröffentlichten RVS dem Fachpublikum näher zu bringen.

Besonders hervorzuheben sind der sehr erfolgreiche FSV-Verkehrstag 2012, erstmals kombiniert mit einer Fachausstellung, sowie die Lehrgänge der Brückeninspektoren.



RSA/RSI-Schulung

RSA/RSI-Schulung

FSV-Verkehrstag 2012 mit Fachausstellung

Über 380 Teilnehmer besuchten die Fachvorträge des FSV-Verkehrstages, der erstmals kombiniert mit einer Fachausstellung - über 20 Ausstellern - im Parkhotel Schönbrunn in Wien stattfand. Das Angebot der Vortragenden und Moderatoren war breit gestreut, so hielten Fachexperten aus der Wissenschaft, hochrangige Vertreter der Verwaltung und der Auftraggeberseite, der Planer und Prüfanstalten Referate zu den verschiedensten Themen aus dem Verkehrswesen. Interessierte hatten auch im Jahr 2012 die Gelegenheit genutzt, einen raschen Überblick über die technische Entwicklung in einem weiten Bereich des Verkehrswesens zu erhalten, sowie die Möglichkeit wahrgenommen, Kollegen aus fast allen Bereichen des Verkehrswesens zu treffen.

Erstmals wurde auch eine Fachausstellung begleitend zur Vortragsveranstaltung angeboten. Im Großen und Ganzen konnte sich der FSV-Verkehrstag als die zentrale Veranstaltung zum Verkehrswesen in Österreich etablieren. Die Veranstaltung kann als voller Erfolg gewertet werden.



Brückeninspektoren Basislehrgang und Aufbaulehrgang

Die Schulung richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Brückenplanung und Brückenbau. Bei positiver Absolvierung wird ein Zeugnis über diese Schulung ausgestellt, die die Grundlage für die Erfüllung des Zuschlagskriteriums für die Befähigung von Ingenieurkonsulenten im Rahmen der Durchführung von Brückenprüfungen sein kann. Die Schulung stieß auch in 2012 auf reges Interesse, so absolvierten 32 Teilnehmer die Schulung positiv.

Sicherheitsfallen im Radverkehr

Reges Interesse erweckte auch das FSV-Forum „Sicherheitsfallen im Radverkehr“, bei dem sich 43 Fachleute aus den Bereichen Straßenplanung, Verkehrssicherheit, bzw. Spezialisten aus anderen Fachbereichen, die Verkehrssicherheitsaudits / Road Safety Inspections im österreichischen Straßennetz durchführen, der Frage der Verkehrssicherheit im Radverkehr stellten. Als Ausklang konnten noch bei einem kleinen Beisammensein, Erfahrungen und Lösungsvorschläge, für die Förderung des sicheren Radverkehrs, diskutiert werden.

FSV-Preisverleihung

In Zusammenarbeit mit dem „Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie“ (BMVIT) wird jährlich der FSV-Preis an Verfasserinnen und Verfasser von Dissertationen und Diplomarbeiten aus dem Verkehrswesen verliehen. Die Veranstaltung dieses Events, welcher am 07. November 2012 stattgefunden hat, hebt die Bereitschaft der FSV hervor, trotz der allgemeinen budgetären Knappheit aller Organisationen, die Jugend zu fördern: Einerseits durch die Chance ihre Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit und dem Fachpublikum aus dem Verkehrswesen zu präsentieren, andererseits durch Dotierung des Preises.



FSV-Preis 2012

oben: (v.l.) Eva-Maria Eichinger-Vill (BMVIT), Johann Litzka (FSV), Renate Mussbacher (Preisträgerin)

unten: (v.l.) Johann Litzka (FSV), Eva-Maria Eichinger-Vill (BMVIT), Ulf Fischer (Preisträger)

Die wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigen sich mit neuen Erkenntnissen zum Verhalten von Asphalt unter zyklisch-dynamischer Beanspruchung, zu bildbearbeitenden Messtechniken bei Verkehrslichtsignalanlagen-Einzelknotensteuerungen, zu Betonspurwegen im ländlichen Straßenwesen oder zur Kalibrierung der Verkehrsverteilung mittels eines diskreten Individualverhaltensmodelles. Die Erkenntnisse werden in die Richtlinien für das Verkehrswesen, der RVS, eingearbeitet werden. 95 Teilnehmer zeigten großes Interesse an den Themen. Die Siegerarbeiten wurden nach objektiven Kriterien von über

40 Fachexperten beurteilt und von einer Fachjury ausgewählt. Die Hauptpreisträger sind Dipl.-Ing. Dr. Bernhard HOFKO, Dipl.-Ing. Ulf FISCHER und Dipl.-Ing. Gabriel IRSCHIK. Die diesjährigen Anerkennungspreise ergingen an Dipl.-Ing. Dr. Oliver ROIDER, Dipl.-Ing. Birgit HAUER und Dipl.-Ing. Renate MUSSBACHER.

Betontag 2012

2012 war die FSV erneut beim Betontag, der 2012 zum 41. Mal veranstaltet wurde, im Austria Center in Wien vertreten.



FSV-Fachausstellung am Verkehrstag Parkhotel Schönbrunn 2012



Vortrag bei Fachausstellung im Parkhotel Schönbrunn 2012



Verkehrstag 2012 - FSV Vorstandsvorsitzender Johann Litzka



Verkehrstag 2012 (v.l.) Sepp Snizek, Gerhard Eberl, Klaus Robatsch, Bernd Skoric, Hubert Hager und Georg Hauger



Verkehrstag 2012 Get-together



Betontag 2012

Gastvorträge

Paratransit: problem or potential: Minibus taxis and their dominance in transit in South Africa
Managed Lanes and Congestion Pricing in California

Info-Nachmittage

Erdbau
Korrosionsschutz in Österreich
Gestaltung öffentlicher Räume in Siedlungsgebieten
Visuelle Störwirkungen
Sicherheitsfallen im Radverkehr
Erschütterungen und Sekundärer Luftschall
Winterdienst
Leistungsbild Vermessungswesen und Geoinformation
Ausschreibungen von Verkehrslichtsignalanlagen, Umstellung auf LB-VI, LG30
Baustellenabsicherung
Tunnelbau - Offene Bauweise
Anforderungen an die Darstellung von Planunterlagen aus Sicht des Verkehrssicherheitsauditors

Veranstaltungskooperationen

Sicherheitsfallen im Radverkehr
Radgipfel
Sommerakademie
Österreichischer Betonstraßentag
Winterdienste Herausforderungen und neue Entwicklungen
Verkehr und Klimaschutz

Schulungen

Brückeninspektoren – Basis- und Aufbaulehrgang
RSI / RSA – Verkehrssicherheitsauditoren-schulung
Betriebspersonal von Straßentunneln



Seminare

Umgang mit (kontaminiertem) Aushub
 „Gut Gescheitert“
 Gewässerschutzanlagen für Straßen
 Gibt es effiziente Lösungen für die Motorradsicherheit?
 Umweltbaubegleitung
 Asphalt im Wandel der Zeit
 Baustellenabsicherung
 Kommunale Straße
 Auswirkungen von Fahrbahnübergangskonstruktionen
 RVS-Richtlinien für Verkehrssicherheit
 Brückenprüfer - Erfahrungsaustausch
 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur Version 2

Tagungen

FSV-Verkehrstag 2012 mit Fachausstellung
 D-A-CH Tagung
 FSV-Preisverleihung 2012 „Wir finden neue Wege - die Jugend geht mit“

Messeteilnahmen

Betontag 2012
 Fachausstellung am FSV-Verkehrstag 2012

Internationale Kontakte

Anfang Oktober 2012 fand die D-A-CH Tagung, zum Zwecke des internationalen Informationsaustausches, wieder in Österreich, Wien, statt. An zwei Veranstaltungstagen diskutierten 88 geladene Experten, aus den Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz, über Verbesserungen und Neuerungen in den verschiedensten Bereichen des Verkehrswesens, um einerseits den gegenseitigen Wissensaustausch zu fördern und um andererseits, im internationalen Wettbewerb einen Schritt voraus zu sein. Das Hotel de France an der Ringstraße beim Schottentor stellte sich hierfür als äußerst geeignetes Veranstaltungshotel heraus.



D-A-CH Tagung 2012 - VSS-Präs. Dieter Wepf und FSV-Vst Johann Litzka



D-A-CH Tagung 2012 - Gruppensitzung

Durch den Vorsitzenden und den Generalsekretär wurde die FSV am deutschen Straßen- und Verkehrskongress in Leipzig und am slowenischen Kongress in Ljubljana, vertreten. Im Bereich des Eisenbahnwesens wurde die FSV von der ungarischen Gesellschaft MAUT nach Budapest zur Vorstellung des österreichischen Systems eingeladen.



10. FIRMENMITGLIEDSCHAFT

Der Erfolg der FSV fußt auf den ehrenamtlich tätigen Fachpersonen des Verkehrswesens. Erfreulicherweise liegt der aktuelle Mitgliederstand bei 1450, somit konnten 47 Experten im Jahr 2012 für die Arbeit der FSV neu gewonnen werden. Im Jahr 2012 durften wir als Firmenmitglied begrüßen: BHM Ingenieure Engineering & Consulting GmbH, davitech

Ingenieurbüro für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, HABABETON Johann Bartlechner Ges.m.b.H. & Co KG, REHAU Ges.m.b.H.

Firmenmitglieder unterstützen durch Ihren Beitrag nicht nur die Tätigkeit der FSV, sondern genießen auch viele Vorteile für Ihre Mitarbeiter.

Unsere Firmenmitglieder:

	3M Österreich GmbH		ÖSTU-STETTIN Hoch- und Tiefbau GmbH
	BHM Ingenieure Engineering & Consulting GmbH		Pittel+Brausewetter Gesellschaft m.b.H.
	Bonaventura Straßenerrichtungs GmbH		stoik & partner zt-gmbH
	davitech GmbH, Ingenieurbüro für Kulturtechnik u. Wasserwirtschaft		REHAU Ges.m.b.H
	Georg Ebinger & Sohn GesmbH & Co KG		REISNER & WOLFF ENGINEERING GmbH
	Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH		Rinderer & Partner Ziviltechniker KEG
	HABA-BETON Johann Bartlechner Ges.m.b.H. & Co KG		Rhomberg Bahntechnik GmbH
	HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.		Semmelrock Stein + Design GmbH & CoKG
	G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H.		Spirk & Partner ZT GmbH
	Ingenieurbüro Neukirchen Ziviltechniker Gesellschaft m.B.H.		STRABAG AG
	Jäger Bau GmbH		TEERAG-ASDAG AG
	Kies-Union GmbH		TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH
	Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.		VoestAlpine Standortservice GmbH
	LUGITSCH Ziviltechniker GmbH		

ÖSTERREICHISCHE
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT
STRASSE • SCHIENE • VERKEHR



Impressum

Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr
Karlsgasse 5, 1040 Wien, Österreich
Tel.: 0043 / 1 / 585 55 67
Fax: 0043 / 1 / 585 55 67 – 99
E-Mail: office@fsv.at
www.fsv.at

Grafik Design: Werbeagentur Johannes Toth | www.wa-jt.at
Fotos: FSV, Fotolia.com: Alice, Creativemarc, Franz Pfluegl, Gina Sanders, Markus Schieder, thongsee